

Heinrichs I. letzte Lebensjahre.
 Otto (I.) wird König von Deutschland.
 (933 nach Chr. Geb.)

Heinrich ließ aus Dankbarkeit gegen Gott für sein Waffenglück eine nicht unbedeutende Anzahl von Kirchen und Klöstern errichten; auch verordnete er, daß die Töchter derjenigen edlen Deutschen, welche im Kampfe für's Vaterland gefallen waren, in dem Stifte zu Quedlinburg anständig erzogen werden sollten. Er wollte nun auch einen Kriegszug nach Italien unternehmen, um sich hier als Kaiser krönen zu lassen, erkrankte aber und starb im sechszigsten seiner Lebensjahre auf seinem Gute Memleben (an der Unstrut), im Jahre 936; er wurde jedoch nicht hier, sondern in Quedlinburg begraben. Ihm folgte als König Deutschland's sein Sohn Otto (I.), dem er noch bei seinen Lebzeiten, auf einer Reichs-Versammlung zu Erfurt, diese Nachfolge hatte zusichern lassen. So wurde Otto von den Großen des Reichs, zu Aachen, vor vielem Volke, gewählt; Letzteres erhob die Hände, und gab dadurch seine Bewilligung zu erkennen. Eben hier in Aachen fand aber auch seine Salbung und Einweihung zum Könige der Deutschen oder von Deutschland mit vieler Feierlichkeit statt. *)

*) Otto war von kraftvollem Wuchse und majestätischem Ansehen, funkelnden Augen, vollblütigem An-